

# Zukunft für Straßenkinder und Waisen

## Berufliches Schulzentrum Matthäus Runtinger engagiert sich für Schulbildung in Uganda

Regensburg. (us) 5555 Euro kamen durch den traditionellen Weihnachtsbasar im beruflichen Schulzentrum Matthäus Runtinger zusammen. Der Betrag wurde am Mittwoch zugunsten des Baus einer Schule in Masaka in Uganda an das Projekt „U.V.C.O. Uganda-Zukunft“ für Straßenkinder und Waisen gespendet.

Stefanie Heelein, erste Vorsitzende des noch jungen Vereins und Kirchenmusikerin aus Laaber, strahlte über das ganze Gesicht, als die Jugendlichen der Schülermitverantwortung Andreas Klostermann, Laura Wagner und Andreas Amthor den symbolischen Scheck überreichten. „Jetzt sind für den Bau der geplanten Schule bereits 7000 Euro zusammen“, sagte Stefanie Heelein. In Uganda könne man für 10000 Euro bereits ein Grundstück erwerben und ein Gebäude, das sich als Schule nutzen lässt, darauf stellen. Seit vier Monaten sammelt der seit gestern neu eingetragene Verein Spenden für den Bau der Schule. Seit 2008 unterstützt der Verein, damals noch als Organisation, das



Sind stolz auf das Spendenergebnis von 5555 Euro für Uganda: Wolfgang Driesslein (v.l.), Andreas Klostermann, Laura Wagner, Benjamin Amthor, Stefanie Heelein mit Amelie, StD Manfred Soderer, Gabi Himmer-Storz, OstD Reinhard Tischler und Angelina Scherer. (Foto: Scheubeck)

Waisenhaus der Schwester Agnes Norah in Masaka. Anfangs wurden dort acht Kinder betreut. Heute sind es rund 170 Kinder im Alter bis zu 18 Jahren. Um die Schule zu besuchen, müssen die Kinder derzeit in Internaten wohnen.

Stefanie Heelein konnte sich mit ihrem Projekt bei den Schülern der Schülermitverantwortung gegen andere Projekte durchsetzen. „Wir wollten unsere Spenden sinnvoll einsetzen und alle Spenden eins zu eins den Bedürftigen zugutekom-

men lassen“, sagte Schülersprecher Benjamin Amthor. Erstmals neu sollten in diesem Jahr Fairtrade-Produkte, bei denen faire Arbeitsbedingungen und Preise garantiert sind, für den Plätzchen- und Waffelverkauf verwendet werden. „Das alles neu zu organisieren war eine große Herausforderung“, sagte Laura Wagner. Der stellvertretende Schulleiter StD Manfred Soderer betonte, dass ein Großteil der Summe als reine Spendengelder abgegeben wurden. „Das Potenzial zu helfen ist an der Schule sehr stark“, sagte er. Neben der Verkaufsaktion beim Weihnachtsbasar wurden Spendenaktionen in den Klassen und bei der Lehrerweihnachtsfeier generiert. Schulleiter Reinhard Tischler dankte den Lehrern und der Schülerschaft für das tolle Ergebnis, um Menschen zu helfen, denen es nicht so gut geht.

■ **Projekt U.V.C.O. Uganda-Zukunft**

Für Interessierte sind der Verein und seine bisherigen Hilfeleistungen für die Kinder in Masaka unter der Homepage [www.masaka.uvco.de](http://www.masaka.uvco.de) zu finden.